VERANSTALTUNGSKALENDER

SEPTEMBER – NOVEMBER 2022

Szenen aus der Ausstellung

EINE KOOPERATION VON

Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst

EDITORIAL

An der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst (Paris-Lodron-Universität und Mozarteum Salzburg) arbeiten die Programmbereiche *Figurationen des Übergangs, (Inter)Mediation. Musik – Vermittlung – Kontext* und *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion*. Aus unterschiedlichen Perspektiven forschen sie bis Ende September 2023 gemeinsam zum Rahmenthema *Die Künste und ihre öffentliche Wirkung: Dynamiken des Wandels*. Ihre Fragen und Ergebnisse stellen sie laufend in der Öffentlichkeit zur Diskussion.

COVID-19

Es kann nach wie vor zu kurzfristigen Änderungen und Absagen kommen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website vorab über die jeweilige Veranstaltung, ebenso über die aktuell für uns geltenden Covid-19-Regelungen.

KONTAKT:

Bergstraße 12a
5020 Salzburg
Tel: 0662 8044 2384

https://w-k.sbg.ac.at

Figurationen des Übergangs | (Inter)Mediation. Musik – Vermittlung – Kontext | Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

SEPTEMBER

FR 30	Interaktive Ausstellung & Workshops: **MOZART MACHT MINT. MATHEMATIK UND MUSIK ERLEBEN**	9:00/15:00 Science City Itzling	01

OKTOBER

DI 11	Sweet Spot: **ANALOG**	19:00 Stadtgalerie Lehen	02
MI 12	Vortrag: **MELANCHOLIE, KRITIK, KUNST** Juliane Rebentisch	18:00 Atelier, KunstQuartier	03
DI 18	Ausstellungseröffnung: **MILCH UND HONIG. UTOPIEN DER FÜLLE**	17:00 enter, KunstQuartier	05
DI 18	Vortrag in der Reihe „Zukunft mit Zukunft“: **KLIMA UND GESELLSCHAFT (SALZBURGS) IM WANDEL. PERSPEKTIVEN UND RISIKEN IM FOKUS** Peter Waltl	18:30 Atelier/online	06

NOVEMBER

DO 03	Austausch & Vernetzung: **D_CONNECT – WORLD-CAFÉ** Sheri Avraham, Elisabeth Bernroitner, Djordje Čenić, Zuzana Ernst, Nadja Al-Masri-Gutternig, Josef Kirchner, Nicholas Monu, Ivana Pilić, Sonja Prlić	15:00 ARGEkultur Salzburg	07
DO 03	W&K-FORUM: **D_CONNECT – LECTURE PERFORMANCE & PODIUMSGESPRÄCH** Myassa Kraitt, Tahereh Nourani, Séamus Kealy, Monika Schmerold, Adis Serifovic, Myrto Dimitriadou, Carl Philip von Maldeghem, Djamila Grandits	19:00 ARGEkultur Salzburg	07
DO 03	Get-together & DJ-Line: **D_CONNECT** DJ Rova (Freakadelle)	21:00 ARGEkultur Salzburg	07
DO 10	Vortrag Musik & Medizin: **MUSIC PLAYING AS A THERAPEUTIC TOOL IN THE REHABILITATION OF STROKE** Jennifer Grau-Sánchez	18:00 Atelier/online	04
DI 15	Sweet Spot: **RECHTSCHREIBUNG. ALISA KOBZAR IM PORTRÄT**	19:00 Ehem. Barockmuseum	02
DO 17 SA 19	Tagung und Ausstellung: **NACHHALTIG VERGÄNGLICH. ZUR MATERIALITÄT DES VERFALLS**	17:00 Unipark Nonntal u.a.	08
DO 24	Vortrag Musik & Medizin: **WHO CARES FOR MUSIC? OBSERVATIONS FROM AN ETHNOGRAPHIC STUDY OF MUSIC THERAPY FOR PEOPLE NEARING THE END OF LIFE IN CARE HOMES** Gary Ansdell	18:00 Online	04
DI 29	Buchpräsentation: **WELTEN IM WANDEL. JENSEITS VON WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTEN?**	17:00 Atelier, KunstQuartier	09

W&K-FORUM Wissenschaft und Kunst | **AUSTAUSCH & VERNETZUNG** Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

07 D_CONNECT – KUNST UND KULTUR IM AUFBRUCH

Der Kultursektor ist noch lange nicht so divers wie die Gesellschaft. Doch der etablierte Kulturbetrieb steht vor einem Paradigmenwechsel. Im Zentrum steht dabei der Anspruch, der Diversität der Bevölkerung gerecht zu werden. Wie können in Salzburg Veränderungen hin zu mehr Diversität in Kunst- und Kultureinrichtungen ermöglicht werden?
Mit der Veranstaltung D_Connect fragen wir danach, welche bestehenden Strukturen und Prozesse es zu hinterfragen und zu verändern gilt. Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, damit neue Verbindungen und Möglichkeiten entstehen können? Wie kann eine sichtbare Stärkung von Diversität in Kunst und Kultur Transformationsprozesse in Gang setzen?

D_CONNECT – WORLD-CAFÉ

Mit der Veranstaltung D_Connect knüpfen wir solidarische Verbindungen in Salzburg und hinterfragen die bestehenden Strukturen des Salzburger Kulturbetriebs. Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, sich an der offenen Diskussion im World-Café-Format zu vier Schwerpunktthemen zu beteiligen.
Moderation: Ivana Pilić
Tischhosts: Sheri Avraham, Elisabeth Bernroitner, Djordje Čenić, Zuzana Ernst, Nadja Al-Masri-Gutternig, Josef Kirchner, Nicholas Monu, Sonja Prlić
3. November, 15:00-18:00, ARGEkultur Salzburg, Ulrike-Gschwandtner-Str. 5
Anmeldung erbeten: https://www.argekultur.at/Event/16425/dconnect-world-cafe

D_CONNECT – LECTURE PERFORMANCE & PODIUMSGESPRÄCH

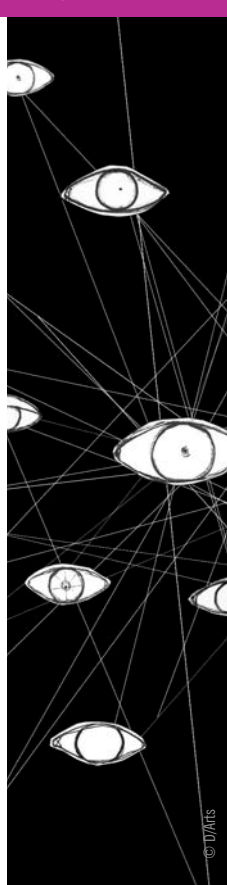
In der Lecture Performance greift Myassa Kraitt – im Zusammenspiel mit der Klangkünstlerin Tahereh Nourani – grundlegende Fragen des Konzepts Menschsein auf. Wer ist sichtbar, wer nicht? Wer verdient es, gesehen zu werden – auch auf den Bühnen dieser Stadt? Die Lecture Performance thematisiert eindringlich Systeme der Ungleichheit und zeigt die Zusammenhänge von Diversität und Gerechtigkeit auf.
Im anschließenden Podiumsgespräch mit lokalen und nationalen Expert:innen aus Kunst und Kultur sowie Entscheidungsträger:innen auf institutioneller Ebene wird diskutiert, wie in Salzburg Veränderungen hin zu mehr Diversität in Kunst- und Kultureinrichtungen ermöglicht und Transformationsprozesse in Gang gesetzt werden können.
Mit Myrto Dimitriadou, Séamus Kealy, Myassa Kraitt, Monika Schmerold, Adis Serifovic, Carl Philip von Maldeghem. Moderation: Djamila Grandits
Begrüßung: Peter Gutschner
3. November, 19:00, ARGEkultur Salzburg / Livestream
Anmeldung erbeten: https://www.argekultur.at/Event/16497/dconnect-wk-forum

D_CONNECT - GET TOGETHER & DJ ROVA (FREAKADELLE)

Irene Kafedarova aka DJ Rova lebt in Salzburg und ist aktives Mitglied und Resident DJ des Freakadelle Kollektivs. Energetische Tunes und eine bedachte, gefühlvolle Selektion zeichnen ihre DJ Sets aus.
3. November, 21:00 Uhr, ARGEkultur Salzburg / Livestream

D_Connect ist eine Veranstaltung der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, der Österreichischen UNESCO-Kommission, der ARGEkultur Salzburg und D/Arts – Projektbüro für Diversität und urbanen Dialog.

Kuration, Organisation und Konzept: Djordje Čenić, Myrto Dimitriadou, Martina Fladerer, Klara Koštal, Anita Moser, Anna Maria Stadler



© D/Arts

AUSSTELLUNG & WORKSHOPS / GESPRÄCHSKONZERT / VORTRAGSREIHE

(Inter)Mediation. Musik-Vermittlung-Kontext

01 MOZART MACHT MINT. MATHEMATIK UND MUSIK ERLEBEN

Die Workshops sind speziell auf Kinder und Jugendliche in verschiedenen Altersgruppen ausgerichtet.
Lust auf mathematisches Tüfteln? Multimedial veranlagt? Mathematik endlich verstehen und dabei noch Spaß haben?
An der Schnittstelle Wissenschaft und Kunst werden die Verbindungen zwischen mathematischen und musikalischen Konzepten durch interaktive Exponate erlebbar gemacht. Interessierte finden hier viele Anwendungen und eine große Spielwiese für persönliche Experimente.
Die interaktive Ausstellung wird mit Workshops für Kinder und Jugendliche begleitet, die mathematische Themen visuell haptisch erfahrbar werden lassen.
Anmeldungen zu den Workshops:
ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 (0)662 8044 2380
Interaktive Ausstellung für Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene - Im Rahmen der European Research Night (ERN)

Eine Zusammenarbeit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, PB (Inter)Mediation mit Stiftung Mozarteum Salzburg, MINT:labs Science City Itzling der Universität Salzburg, Eliette und Herbert von Karajan Institut, Musikum Salzburg.
Basierend auf der Ausstellung *La La Lab – die Mathematik der Musik* von IMAGINARY
Gefördert von Land Salzburg und MINT Salzburg

Freitag, 30. September, Workshop „Rhythmus“: 9:00-12:00, Ausstellung: 15:00-20:00, Science City Itzling, Jakob Haringer Straße 2

02 SWEET SPOT
LOUNGE FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK

Die Reihe SWEET SPOT versteht sich als Forum klassischer und ganz neuer Produktionen elektroakustischer Musik in Salzburg. In Lounge-Atmosphäre werden Stücke des Genres gehört und miteinander diskutiert. Begleitet wird jedes Konzert mit einer kurzen Einführung und der Möglichkeit, sich im Anschluss über das Gehörte auszutauschen.

Alexander Bauer (Komponist, Organist | SEM Studio für Elektronische Musik, Universität Mozarteum Salzburg)
Achim Bornhöft (Komponist, Leiter Institut für Neue Musik | Universität Mozarteum Salzburg)
Marco Döttlinger (Komponist | Institut für Neue Musik, Universität Mozarteum Salzburg)
Martin Losert (Saxophonist, Instrumentalpädagoge, Leiter Department Musikpädagogik, Leiter PB (Inter)Mediation | Universität Mozarteum Salzburg)

Eine Zusammenarbeit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, PB (Inter)Mediation mit dem Studio für Elektronische Musik und dem Institut für Neue Musik der Universität Mozarteum Salzburg

Anmeldung erforderlich:
ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380
EINTRITT FREI

ANALOG

Aufgrund seines langen Bestehens verfügt das Studio für Elektronische Musik am Mozarteum über eine Auswahl von seltenen Analogsynthesizern, deren Klangeigenschaften insbesondere die frühe Zeit der elektronischen Musik geprägt haben. Die Qualität der Klänge und die haptisch akustische Direktheit begründet die Renaissance dieser Instrumente in jüngerer Zeit.
Vor diesem Hintergrund werden von Alexander Bauer und Achim Bornhöft in regelmäßigen Abständen Lehrveranstaltungen in analoger Klangsynthese für die Studierenden des Mozarteums angeboten. Die vorgestellten Stücke dieses Konzerts entstanden für ein Konzert des SEM im Rahmen von *Next Generation 9.0*, einem Festival der elektronischen Hochschulstudios aus Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz, das vom 22. bis 25. Juni 2022 am ZKM in Karlsruhe stattfand.
Es werden Werke u.a von Matthias Brandt, Johannes Brömmel, Emma Ebmeyer und Yavuz Yüksel gespielt

In Kooperation mit der Stadtgalerie Lehen

11. Oktober, 19:00, Stadtgalerie Lehen, Inge-Morath-Platz 31

RECHTSCHREIBUNG. ALISA KOBZAR IM PORTRÄT

Rechtschreibung, ein elektronisches Werk der ukrainischen Komponistin und Medienkünstlerin Alisa Kobzar (*1989), war eine der ausgewählten Arbeiten beim renommierten Prix Russolo 2021. Alisa Kobzar studierte Komposition und Computermusik in Kiew und in Graz, wo sie derzeit lebt. Der Fokus ihrer Arbeiten richtet sich auf Instrumentalmusik, multidisziplinäre und interaktive Audio-Video-Projekte. Ihr Hauptaugenmerk legt sie dabei auf transdisziplinäre Strategien, neuartige Verbindungen verschiedener Kunstformen und integrierte Multimediakunst, etwa mit dem *Duo rotkäppchen*, gemeinsam mit der Tänzerin Lisa McGuire.

15. November, 19:00, ehemaliges Barockmuseum im Mirabellgarten, Mirabellplatz 3

04 MUSIK & MEDIZIN

Die Vortragsreihe *MUSIK & MEDIZIN* präsentiert wissenschaftliche und künstlerische Beiträge führender internationaler Expert*innen verschiedener Fachdisziplinen der Philosophie, Musikforschung, Medizin, Psychophysiologie und Neurowissenschaft. Ziel ist es, die Wechselwirkungen und Mechanismen zwischen Erfahrung, Verarbeitung und psychophysiologischen Wirkungen von Musik auf den Menschen zu erkunden. Weiters gilt es zu verstehen, wie Musik Gesundheit und Wohlbefinden fördern kann. Aktuelle Forschungen, Entwicklungen und Anwendungen aus der medizinisch-künstlerischen Praxis werden in den Vorträgen dargestellt. Diese sind auch Teil einer disziplinübergreifenden Lehrveranstaltung, in der jeweils Themen aus dem Forschungsumfeld der eingeladenen Vortragenden diskutiert werden.

Idee und Leitung
Katarzyna Grebosz-Haring (Systematische Musikwissenschafterin | PB (Inter)Mediation, Kooperationsschwerpunkt Wissenschaft und Kunst | Universität Mozarteum Salzburg, Universität Salzburg) In Zusammenarbeit mit Günther Bernatzky (Biologe | Universität Salzburg) und Leonhard Thun-Hohenstein (Kinder- und Jugendpsychiater | Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg)

Anmeldung für Präsenzteilnahme erforderlich:
ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380
TEILNAHME KOSTENLOS

Webex-Meeting: Zugangsdaten siehe Website (https://w-k.sbg.ac.at/intermediation-musik-vermittlung-kontext/) oder auf Anfrage

MUSIC PLAYING AS A THERAPEUTIC TOOL IN THE REHABILITATION OF STROKE

Listening to music, dancing or playing an instrument are common activities in our daily lives, being highly significant for most people. Traditionally, the therapeutic use of music was based on its potential to induce emotions and regulate mood. Recently, and thanks to advances in the field of cognitive neuroscience, musical interventions have emerged as a promising tool in the field of neurorehabilitation. On the one hand, the multisensory nature of music makes unique demands on the nervous system. On the other hand, music therapies integrate most key learning principles and include emotional and motivational aspects. Based on these arguments, numerous studies demonstrate the effectiveness of music-based therapies in the neurorehabilitation of people who have suffered a stroke, traumatic brain injury or have neurodegenerative diseases.
Jennifer Grau-Sánchez, PhD, Occupational therapist, is Research Professor at School of Nursing and Occupational Therapy of Terrassa, Autonomous University of Barcelona. Director of the research group on Complex Health Diagnoses and Interventions from Occupation and Care, OCCARE group.

10. November, 18:00–19:00, Online-Vortrag und in Präsenz W&K-Atelier, KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12a
In englischer Sprache

WHO CARES FOR MUSIC? OBSERVATIONS FROM AN ETHNOGRAPHIC STUDY OF MUSIC THERAPY FOR PEOPLE NEARING THE END OF LIFE IN CARE HOMES

This talk will report on emerging results from a major UK Arts and Humanities Research Council funded project called *Care for Music: an ethnography of muisic in late life and end of life settings* – a collaboration between Exeter University UK and the Grieg Academy, University of Bergen, Norway. This detailed ethnography has taken an unusual stance towards the standard perspective of researching ‚music in or for care‘, exploring instead the nature of mutual care for music experienced and exchanged between residents, care staff, family and friends in care homes. The project is exploring how shared and distributed musical care can in turn allow other kinds of everyday caring to happen in particular and helpful ways for people nearing the end of their lives. New methodological and theoretical perspectives have evolved through this research, including how disruptions in practice during the Covid pandemic have provided an 'accidental experiment' that has helped better identify certain key aspects of caring for music.
Gary Ansdell is an experienced music therapist, trainer and researcher. He is currently an honorary Professor at Exeter University, Adjunct Professor in Music Therapy at the University of Limerick, and an Associate of Nordoff Robbins UK.

24. November, 18:00–19:00, Online-Vortrag in englischer Sprache

VORTRAG

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

06 KLIMA UND GESELLSCHAFT (SALZBURGS) IM WANDEL. PERSPEKTIVEN UND RISIKEN IM FOKUS

Bei dieser Veranstaltung spricht Peter Waltl von der Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit des Landes Salzburg zu aktuellen Entwicklungen des Klimawandels in Salzburg.
Ausgehend davon werden die Schritte auf dem Weg in eine klimaneutrale, energieautonome und nachhaltige Zukunft beleuchtet, (politische) Handlungsmöglichkeiten und Hindernisse aufgezeigt sowie die unterschiedlichen Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene ökologische, soziale und wirtschaftliche Bereiche erläutert.
Der Vortrag ist Teil von „Zukunft mit Zukunft. Eine Gesprächsreihe zu Klima, Kunst und Bildung“ im Rahmen des Projektes „Räume kultureller Demokratie“

Anmeldung: roswitha.gabriel@plus.ac.at

18. Oktober, 18:30-20:00, Online-Vortrag und in Präsenz W&K-Atelier, KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12a

VORTRAG / AUSTELLUNGSERÖFFNUNG / TAGUNG

Figurationen des Übergangs

03 JULIANE REBENTISCH: MELANCHOLIE, KRITIK, KUNST

Der Vortrag wird sich dem Verfall als einer Figuration des Übergangs widmen. Unter dem Titel „Naturgeschichte“ steht eine heute etwas in Vergessenheit geratene Denkfigur der kritischen Theorie. Sie lässt nicht nicht nur das, was sich als Natur gibt, als historische Konstruktion erkennen, sondern liest umgekehrt auch die Konstruktionen der Geschichte im Zeichen ihrer Naturverfallenheit. Wie der kritische Blick, der unter dem Anschein der Natur die historische Gewordenheit freilegt und auf die Möglichkeiten ihrer Veränderung öffnet, löst der melancholische Blick, dem sich die geschichtliche Welt im Licht ihrer eigenen Vergänglichkeit darbietet, den Schein des Stillstands in den Verhältnissen auf. Die Perspektive auf Veränderung ergibt sich in diesem Fall nicht trotz, sondern wegen der Einsicht in die Endlichkeit alles Seienden. In der entsprechenden Sensibilität begegnen sich nicht nur Melancholie und Kritik, sondern auch Philosophie und Kunst.

12. Oktober, 18:00-20:00, KunstQuartier, W&K-Atelier, 1. OG, Bergstr. 12a

05 MILCH UND HONIG. UTOPIEN DER FÜLLE

Milch und Honig, sind ein Versprechen. Sie evozieren Fülle, Überfluss, Glück, auch das gelobte Land. Eine überwältigende Fruchtbarkeit und Gesundheit, eine unberührte und intakte Natur, auch milchproduzierende Mütter, Muttertiere, fleißige Bienen, blühende Wiesen und Wälder sind Voraussetzung dafür.
Angesichts der nun wachsenden Unfruchtbarkeit, des Aussterbens von immer mehr Arten, der Zerstörung der Umwelt, der Notwenigkeit einer demografischen Zügelung des Homo Sapiens Sapiens, gilt es die nährenden Stoffe angesichts der wachsenden Unfruchtbarkeit zu befragen. Denn die demografische Wende und das Artensterben stellen einen grundsätzlichen Paradigmenwechsel weg von Fülle und Fruchtbarkeit in Aussicht.
Ausgehend von konkreten Objekten, Praktiken, Mythen und Sagen zu Milch und Honig sowie Allegorien der Abundantia porträtiert und befragt diese Ausstellung Milch und Honig als existentielle nährende Substanzen. Sie wird in Zusammenarbeit mit Studierenden von Wissenschaft & Kunst kuratiert und schließt an die gleichnamige Ausstellung auf der Insel Kea, Griechenland im Sommer 2022 an.

Konzept: Irini Athanassakis und Romana Sammern

18. Oktober, 17:00-19:00, KunstQuartier, enter: Kunstraum, EG, Bergstr. 12a

08 NACHHALTIG VERGÄNGLICH. ZUR MATERIALITÄT DES VERFALLS

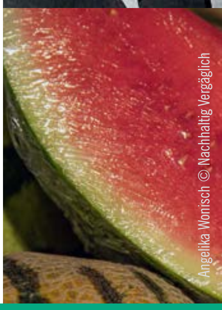
„Omnia transeunt“ – „Alles vergeht“. Angesichts von Mikroplastik in Ozeanen und Atommüll in Bergwerken wirkt die stereotype Vanitas-Formel wie ein utopisches Versprechen. Eine neue, abbaubare Materialkultur soll als Aspekt einer allgemeinen Nachhaltigkeit dagegen das speziesübergreifende Überleben auf der Erde sichern – Nachhaltigkeit soll also gerade durch Vergänglichkeit erreicht werden.
Die transdisziplinäre Tagung „Nachhaltig Vergänglich. Zur Materialität des Verfalls“ untersucht das ambivalente Verhältnis zu Vergänglichkeit in der Gegenwart: die Spannung zwischen dem Wunsch, Zeit und Verfall anzuhalten und der Aufwertung von Vergänglichkeit im ökologischen Diskurs. Ein gemeinsamer Fokus auf die Materialität von Vergänglichkeit verbindet dabei unterschiedliche disziplinäre Zugänge: Wie werden vergängliche Materialien zu Werkstoffen? Was lösen materiell verfallende Kunstwerke in uns aus? Wie altern menschliche, nichtmenschliche und mehr-als-menschliche Körper? Und was passiert, wenn die Menschen von der Erde verschwinden?
Konzept: Yorick Berta, Jasmin Mersmann, Romana Sammern

Eine Kooperation des Programmbereichs „Figurationen des Übergangs“, W&K, der Kunstuniversität Linz und der Salzburger Stadtgalerien

Donnerstag, 17.11. (17:00-18:30 Tanzstudio, Unipark Nonntal, 19:00-20:30 Stadtgalerie Mozartplatz 5)

Freitag, 18.11. (9:30–16:30 Uhr Schloß Frohnburg, 18:00 Tanzstudio, Unipark Nonntal)

Samstag, 19.11.2022 (9:30–13:00 Schloß Frohnburg)



BUCHPRÄSENTATION

Doktoratskolleg

09 WELTEN IM WANDEL. JENSEITS VON WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTEN?

Die Publikation „Welten im Wandel“ reflektiert eine ‚unruhige‘ Gegenwart, die von Klimawandel, Pandemieerfahrungen sowie prekären Lebensverhältnissen geprägt ist. Wie können Wissenschaften und Künste so zusammen gedacht werden, dass sie sich gemeinsam einer lebenswert(er)en Zukunft entgegenstrecken? Welche Forderungen nach Wandel in Bezug auf Kunstproduktion gibt es? Wie können Künste gesellschaftlichen Wandel begleiten? Der Band setzt Praktiker:innen und Theoretiker:innen, Kunst und Umwelt, Wissenschaft und Politik, Individuum und Gesellschaft in einen Dialog und begibt sich in unterschiedliche Spannungsverhältnisse, kritische Friktionen und diverse Schwellenzonen, um diesen Fragen näher zu kommen.
Der Sammelband entstand im Anschluss an die Ringvorlesung: „Übergänge, Transformationen, Zwischenräume: Netzwerke zwischen Wissenschaften und Künsten“ des Doktorataskollegs „Die Künste und ihre öffentliche Wirkung. Dynamiken des Wandels“.
Herausgegeben von Martina Fladerer und Gwendolin Lehnerer

29. November, 17:00-21:00, W&K-Atelier, KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12a